

# Täglich Rechnungen, aber . . .

*Die Gemeinde Leuk und die Löschkosten nach dem Waldbrand*

**S u s t e n . – Täglich flattern der Gemeinde Leuk Rechnungen in Sachen «Waldbrand-Löschkosten» ins Haus. Doch auch Solidarität kommt nicht zu kurz. Dies betonte der Leuker Gemeindepräsident Gaston Oggier am letzten Freitagabend, als er in Susten im Namen der betroffenen Gemeinden Leuk, Albinen und Guttet-Feschel die Unterstützung der «grossen Spender» verdanken durfte.**

Dabei konnte er erst noch zwei weitere grosszügige Spenden in Empfang nehmen: Einen 10 000-Franken-Check der UBS AG Oberwallis sowie die Zusage der Firma Verestar, welche der Gemeinde 50 000 Franken zusicherte.

## Löschkosten für 2,4 Millionen Franken

Für die Löschkosten habe die Gemeinde Leuk 2,4 Millionen Franken aufzuwenden, erklärte der Leuker Gemeindepräsident. Davon entfallen 1,4 Millionen Franken für die Leistung der Löschhelikopter.

Wie denn die finanzielle Unterstützung läuft?

Dazu Gaston Oggier:

«An Spenden haben wir gegen eine halbe Million Franken erhalten. Ein grosser Teil dieser Summe kommt aus den zahlreichen Gemeinden, die ihre Feuerwehrleute zu uns schickten und uns jetzt diese Kosten erliessen.»

## Glückskette-Darlehen

Unterstützung kommt auch von der Glückskette: Diese Institution gewähre ihnen ein «zinsloses Darlehen in der Höhe einer Million Franken für ein Jahr», legte Gaston Oggier dar. Und auch der Kanton Wallis sei aktiv geworden, fügte er hinzu. So sei eine Kommission eingesetzt worden, «welche mit der Gemeinde die verschiedenen

Rechnungen durchgehen wird, um zu sehen, ob und wie sich der Kanton hier engagieren kann».

## «Tropfen auf heissen Stein . . .»

An der offiziellen Verdankung in Susten lag denn auch eine «Spende-Liste» auf. Ersichtlich daraus war, dass die Stadtgemeinde Brig-Glis mit einer 20 000-Franken-Spende, die Lonza AG Msp mit einer sol-

chen in der Höhe von 15 000 Franken sowie die Leuker Arztpraxis Chabloz mit einer Unterstützung in der Höhe von 10 000 Franken aufwartete, um hier nur drei Beispiele zu erwähnen.

Unter Augen der verschiedenen Gemeindevertreter überreichte mit Jean-Pierre Mathieu der Direktor der UBS AG Oberwallis dann einen 10 000-Franken-Check. «Dies ist ein Tropfen auf einen heissen Stein», be-

merkte er dabei und gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass auch noch weitere Spenden fliessen mögen.

## Auch die Verestar

Was der Bankdirektor da sagte, wurde denn auch nur Minuten später Tatsache:

Im Namen der Verestar, also der Betreiberfirma der Satellitenbodenstation in Brentjong, sicherte Betriebsleiter Alfred Kuonen der Gemeinde eine Unterstützung von 50 000 Franken zu.

Wie der Leuker Gemeindepräsident am Rande der Veranstaltung zudem erklärte, sollen die dringendsten, in diesem Jahr möglichen Schutzmassnahmen dieser Tage abgeschlossen werden. In Sachen Aufforstung sei das Forstamt an der Arbeit.

## Steuersenkung verschieben?

Ob die Kosten des Waldbrands die angekündigte Steuersenkung in der Gemeinde Leuk verunmögliche – dies eine Frage, die wir Gaston Oggier stellen.

«So wie es aussieht, werden wir die Senkung des Koeffizienten von 1,4 auf 1,3 wohl verschieben müssen. Es würde doch einen merkwürdigen Eindruck hinterlassen, wenn wir in der ganzen Schweiz um finanzielle Unterstützung nachsuchen und gleichzeitig mit den Steuern runtergehen würden», erhielten wir zur Antwort. **blo**



Der Leuker Gemeindepräsident Gaston Oggier am Freitag vor den «grossen Spendern in Sachen Waldbrand-Kosten»: Viel Solidarität erfahren. Foto wfb